



Beitrag des Jugendforums „Demokratie leben!“ aus Büdingen/Altstadt zur Demokratiekonferenz am 27. Januar 2018

(Autoren: Luca Werner, Patricia Müller, Janet Kett, Lukas Nitzl, Jessica Weber und Elisa Andreas)

Nachrichtensprecher: Guten Abend meine Damen und Herren, willkommen bei den Nachrichten. Es ist 19 Uhr und ich begrüße Sie mit einer Sondermeldung: Die Demokratie wird heute abgeschafft.

Demokratiemritiker: Erstmal ein erschreckender Gedanke, nicht?

Die Demokratie ist schließlich das System, auf dem unser aller Leben basiert, und zu dem noch der Grund, warum wir alle heute hier sind...
(Also würde das heißen, wir können alle nach Hause gehen...)

Nein ehrlich...

Ist es nicht bedauerlich das die Demokratie, ein System mit unglaublich vielen Farben, Ecken und Kanten, so zurechtgebogen und entfremdet wird, dass es die beste Idee zu sein scheint, sie abzuschaffen und sich einem neuen System zuzuwenden...?

Los, lass uns die Demokratie abschaffen! Ich will mich nicht mehr anstrengen müssen. Andauernd heißt es, auf Debatten und Kompromisse einzugehen. Schluss damit!

Damit erreicht man doch gar nichts! Wahlen und absurde Wahlversprechen kommen auch noch hinzu. Mir reicht es langsam. Ich hab Lust auf was Neues. Wie wär's denn mit Kommunismus?

Kommunismus: Stellen Sie sich vor, Sie würden in einer Welt leben, in der wir alle gleich wären. Alle fahren dasselbe Auto, besitzen ein schönes Haus, haben denselben Verdienst und es gäbe kein Arm oder Reich. Was ist Individualität gegen Hungersnot und finanzielle Schwierigkeiten? Kleidung sollte doch nicht zum Ausdruck dienen, sondern praktische Vorteile bieten. Eine schlichte Uniform für alle wäre doch das Beste. Keiner herrscht über den anderen, keiner steht über den anderen. Ob du Putzfrau oder Arzt bist im Kommunismus blickt ihr euch auf derselben Augenhöhe entgegen. Soziale Diskriminierung wäre ein veraltetes Wort in unsern Wörterbüchern. Du besitzt nichts, jedem gehört alles. Ob es dein Auto, Haus, Hund oder deine Frau ist. Es gibt kein deins oder meins, sondern ein brüderliches unsers. Keine Gesellschaftskonzeption enthält solche Menschenfreundlichen Ideale wie der Kommunismus. Keine Machthungrigen Menschen die uns ins Verderben stürzen. Jeder kann sein was er möchte und muss nicht Angst um seine Existenz haben. Gib deine Freiheit und Individualität für den Weltfrieden auf! Nur im Kommunismus kann ein totaler Frieden erreicht werden. Anfangs brauchen wir die Diktatur, doch sind erstmal alle Löwen zu Schafen gezähmt, fängt unsere Utopie an. Kein Widerstand, sondern Akzeptanz wir werden alle zur Einheit mit gemeinsamen träumen und zielen. Brüder und Schwestern lasst uns, uns von der Mitte distanzieren und den linken Weg gehen, denn der Kommunismus ist die einzig wahre Regierungsform!

Anarchie: Wir brauchen die Anarchie, die beste aller Staatsformen. Sie ist die einzig wahre Lösung. Der Grund, wieso die Anarchie eben diese Krone der Menschheitsgeschichte werden wird, ist, dass zum einen das volle Potenzial des Menschen, die volle Leistung des menschlichen Verstandes und die naturgegebene Sonderstellung unter den Lebewesen zum Ausdruck gebracht wird und zum anderen, dass sie einen langfristigen Frieden gewährt. Keine Armeen, keine Kriege, keine aggressiven Generäle, die aufgrund von machtpolitischen Interessen meinen, sie müssten wie Gott über das Leben von Millionen von Menschen entscheiden. Jeder Mensch ist wie der andere. Rassismus gibt es nicht. Die Ausgeburten des Rassismus des vergangenen Jahrhunderts in Süd-Afrika, in den USA und vor allem hierzulande sind entstanden aus demokratischen Systemen. Der beste Beweis, dass diese scheitern. Hier haben Gesetze dafür gesorgt, dass Menschen benachteiligt werden. Das Gesetz der Natur, das einzig in der Anarchie gültige Gesetz, ist nicht

abänderbar und deswegen ist der gesetzliche Rassismus de facto unmöglich. Einem unbeschwertem Leben steht somit nix mehr im Weg. Also Bahn frei für die Anarchie.

Diktatur: Es ist totaler Quatsch, über alles zu diskutieren. Das dauert immer Ewigkeiten, weil jeder seine Wünsche, Vorstellungen und Überzeugungen umsetzen will, nur damit alle am Ende nur halb zufrieden sind. Meiner Meinung nach ist das nichts als Unsinn diese ganze Sache mit der Demokratie! Und meine Meinung ist die richtige! Es gibt ja dann schließlich nur meine, denn ich bin für die Diktatur – die einzig logische Möglichkeit, einen Staat zu leiten. Ein Land braucht nur eine Person, die weiß, was das Beste für die Bürger und den Staat ist!

Die Diktatur ermöglicht es, souverän zu handeln, und ob man sich dabei über den Willen aller oder die Grundrechte hinwegsetzt, ist nur ein kleines Opfer, wenn man dafür Sicherheit und ein gutes Leben garantiert bekommt, oder nicht?!

Zum Beispiel die Einschränkung der Privatsphäre wird der Diktatur immer negativ ausgelegt, aber ist die nicht etwas, das wir gern abtreten, um im Austausch Frieden leben zu können?

Dazu ein kleines Beispiel... Ich lese die Daten Ihres und Ihres Nachbarns Computer aus. Ich finde heraus, dass Sie zwei Monate in Folge Ihre Miete nicht zahlen konnten – für Sie alle vielleicht ein unangenehmer Gedanke... Gleichzeitig finde ich heraus, dass Ihr Nachbar eine Bombe hat, mit der er den ganzen Block in die Luft sprengen kann, und halte ihn aus. Sie sind gerettet. Wären Sie nicht auch dankbar, dass wir die Daten Ihrer Computer ausgelesen haben?

Demokratie: Dieses Gelaber geht mir allmählich auf die Nerven.

Es wird Zeit, dass ich etwas dazu sage.

Die Demokratie darf und kann nicht abgeschafft werden. Allein schon deshalb, weil Artikel 20 Absatz 1 ein unwiderrufliches Recht ist.

Die Demokratie ist ein unverzichtbares Grundbedürfnis, aber auch ein Privileg, das wir zu schätzen wissen müssen.

Sie ist der Grund, warum wir uns heute hier überhaupt versammeln dürfen.

Sie ist die Chance, uns frei entfalten und in Selbstbestimmung leben zu können.

Und noch dazu: die Sehnsucht nach Vielfalt.

Demokratie bedeutet, Entscheidungen kritisch zu hinterfragen und nicht alles immer so hinzunehmen.

Wir wissen, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist.

Und wir wissen auch, dass man für die Demokratie etwas tun muss.

Denn von nichts kommt nichts.

Wählen allein reicht nicht.

Nur wenn man die demokratischen Werte im Herzen trägt und sie verinnerlicht,

Steht der Demokratie nichts im Wege,

Wir treten ein für ein Government of the people by the people for the people.

Wenn wir uns alle gemeinsam für die Demokratie einsetzen, haben Anarchie, Kommunismus und die Diktatur kein Wort mehr mitzureden.

Wir haben nur eine Option:

Aufzuwachen und Demokratie zu leben!!!

Nachrichtensprecher: Guten Abend meine Damen und Herren, willkommen bei den Nachrichten. Es ist 19 Uhr und ich begrüße Sie mit einer Sondermeldung: Die Demokratie lebt weiter. Schläfst Du noch oder lebst Du schon?